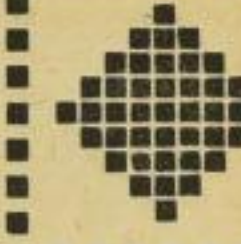


HANS ROBERT ENGELMANN VERLAGSBUCHHANDLUNG



Deutscher Michel, wann wachst du auf?!

Die Schuldfrage

bricht Dir das **Genick** und soll den Vorwand abgeben, Deine Kinder und Enkel zu Sklaven der Entente zu machen.

Die Regierung

schweigt. Der bescheidene Untertanenverstand schüttelt den Kopf und denkt sich sein Teil.

Warum macht niemand Gebrauch von den geistigen Waffen, mit denen uns ehrliche Angehörige feindlicher Staaten zu Hilfe kommen?

Der Engländer

E. D. Morel, ein **Sozialist**, kämpft in seiner Zeitschrift „Foreign Affairs“ gegen den schrankenlosen Imperialismus der Entente — in Deutschland lesen keine 500 Menschen diese Zeitschrift, die, monatlich erscheinend, nur **acht** Mark jährlich kostet. Sein Buch „Truth and the war“ ist in England und Amerika in Tausenden von Exemplaren verbreitet, die deutsche Übersetzung wurde vor Jahr und Tag an 73 Zeitungen zur Besprechung versandt, **12** Zeitungen haben eine Besprechung gebracht: Dabei ist dies Buch die glänzendste Widerlegung der Kriegsschuldflüge. In **Deutschland** haben keine 500 Menschen das Buch gekauft.

Der Franzose

Z

Georges Demartial hat kürzlich eine Schrift veröffentlicht:

„Die Schuld am Kriege“,

„Die Vaterlandsliebe und die Wahrheit“.

Ohne Rücksicht auf seine hohe amtliche Stellung hat Demartial die Wahrheit gesucht und freimütig bekannt. In Frankreich erscheint soeben die dritte Auflage; in Deutschland wissen kaum 100 Menschen von der Existenz dieser Veröffentlichung.

Dabei sind doch gerade **diese feindlichen Stimmen** zur Schuldfrage von größter Wichtigkeit für uns. Und Morel erfreut sich in England eines publizistischen und politischen Ansehens, das weit über dasjenige hinausgeht, das sonst ein Herausgeber einer Zeitschrift von 20000 Abonnenten (dazu stellt Deutschland noch keine 500! siehe oben) genießt. Man kann also nicht sagen, daß es sich um belanglose Stimmen schwärmerischer Deutschfreunde handelt; Morel denkt durchaus nüchtern und ist das außenpolitische Pendant zum Wirtschaftspolitischen Keynes. Den Eingeweihten sage ich damit nichts Neues.

Dass der deutsche Michel schläft, ist schließlich auch schon zum Rassenmerkmal geworden. Aber gibt es in Deutschland keine Partei, keine Organisation — wo wir deren so viele besitzen!! —, keine führenden Geister mehr, die **einsehen**, daß ein **Freispruch** in der Schuldfrage Deutschland aus der Versailler Schlinge, die besetzten Gebiete von der Geißel der

„farbigen Franzosen am Rhein“,

vom „**Schrecken am Rhein**“ befreit, und die von dieser Einsicht zur Tat schreiten?

Ich rufe alle Freunde des Vaterlandes auf, ihre Stimme zu erheben, daß die Schuldfrage geklärt werde, damit nicht die Wenigen im Inland und Ausland, denen Deutschlands Zukunft noch am Herzen liegt, resigniert die Hände in den Schoß legen, weil der deutsche Michel nun einmal nicht aufwachen **will**.

Was nutzt uns und unseren Kindern ein **Freispruch** durch die **Geschichtsforschung** in hundert Jahren? Wenn wir schon geköpft werden sollen, so wollen wir **wenigstens mutig** genug sein, unseren Henkern das Wort:

Justizmord

entgegenzuschleudern.

Berlin W. 15, den 17. März 1921.

Knesebeckstr. 52—53.

Dr. iur. Hans Robert Engelmann.

Die Ausführungen des Herrn Kollegen Otto Riebicke im redaktionellen Teil des Börsenblattes, Nr. 81 vom 9. April 1921, veranlassen mich, dem deutschen Buchhandel Kenntnis zu geben von dem oben abgedruckten Aufruf, den ich im „Getreuen Eckart“ und — mit einigen stilistischen Änderungen — im „Hochland“ und im „Reichswart“ soeben ganzseitig veröffentlicht und im Sonderabzug an eine große Anzahl führender Persönlichkeiten unseres öffentlichen Lebens versandt habe.

Aufgabe des deutschen Buchhandels mag es sein, diesen Schriften Morels und Demartials, sowie der Zeitschrift Morels, die durch meinen Verlag zu beziehen sind, die ihnen gebührende Verbreitung zu besorgen. Bisher haben diese Schriften in Deutschland keinen nennenswerten Absatz gefunden, obwohl nicht weniger als dreissig deutsche Organisationen sich mit der Kriegsschuld-Löge angeblich befassen. Für einen rührigen Buchhändler ist also noch jungfräulicher Boden zu beackern. Mir ist angesichts der Interesselosigkeit führender Kreise gegenüber diesen fundamentalen Fragen nachgerade der Mut entschwunden, den deutschen Michel wachzurütteln. Ich appelliere jetzt an **alle national fühlenden** Kreise Deutschlands, sich dieses wundervolle Propagandamaterial nicht entgehen zu lassen.

Berlin W. 15, den 11. April 1921

Dr. iur. HANS ROBERT ENGELMANN

i. Fa. HANS ROBERT ENGELMANN